



Jasmin Spalt bei Child's Dream in Thailand

Die Primarschule Ruggell wird den Erlös vom Adventsmarkt der Organisation Child's Dream zukommen lassen. Jasmine Spalt, die als Klassenlehrerin in der Primarschule Ruggell unterrichtet hat, ist dort seit August tätig und hat folgenden Bericht verfasst. Sie kann durch ihre Arbeit vor Ort garantieren, dass die Spendengelder auch wirklich den Bedürftigen zu Gute kommen.

Arbeit an Träumen

Da ich durch verschiedenste Reisen in Asien von dieser Kultur und den Menschen fasziniert bin und schon lange den Traum habe aus meiner sehr privilegierten Situation etwas an Menschen weiterzugeben, die es nicht so gut getroffen haben wie ich, war es naheliegend, dass ich mich anfangs dieses Jahres bei der Organisation Child's Dream um eine Volontärstelle beworben habe.

Child's Dream, eine kleine, jedoch stetig wachsende Schweizer Organisation, die ihren Hauptsitz in Chiang Mai hat. Child's Dream hat sich zum Ziel gesetzt sich für unterprivilegierte Kinder und Jugendliche in Thailand, Burma, Laos und Kambodscha einzusetzen. Diese Region ist Schauplatz einer Vielzahl von humanitären Katastrophen, wobei Kinder am stärksten betroffen sind. Ganz erfreut, durfte ich feststellen, dass ich für 9 Monate eines ihrer Mitglieder sein darf.

Durch die Leute von Child's Dream habe ich den Enthusiasmus, die Fröhlichkeit und die motivierende Haltung gegenüber ihrer Arbeit mit nach Mae Sot genommen.

Seit anfang August arbeite ich nun in Mae Sot, einer kleinen Stadt im Grenzgebiet zu Burma. Burma wurde in den vergangenen 60 Jahren von Menschenrechtsverletzungen, Bürgerkrieg, Völkermord und Zwangsumsiedlungen geprägt. Als Folge davon fliehen viele in die Nachbarstaaten, hauptsächlich nach Thailand, wo Hunderttausende von den Vereinten Nationen als Flüchtlinge anerkannt werden und weitere Millionen illegal einwandern um als Arbeiter unter miserablen Bedingungen ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

Ich arbeite bei Youth Connect, einem Lehrlingsprojekt mit, das von Child's Dream unterstützt wird.

Wir, ein kulturell bunt gemischtes und sehr motiviertes Team aus Thailändern, Burmesen und vier sogenannte Farangs (westliche Ausländer) unterrichten Jugendliche aus Migrantenschulen in ihrem letzten Highschooljahr in den Fächern praktische Mathematik, Thai-ländisch und Soft Skills (Teamwork, Kommunikation, Time management, Verantwortung, etc.). Gleichzeitig suchen wir für diese Jugendlichen, die nach der Schule arbeiten möchten, einen geeigneten Job. Da so gut wie keiner unserer Studenten einen Pass oder eine ID besitzt, unterstützen wir sie beim Antrag einer Arbeitserlaubnis, da die Chancen auf einen Job mit fairen Bedingungen

dadurch einfach höher sind. Die Unterstützung während der Anfangszeit und die Betreuung der Lehrlinge und ihrem Lehrbetrieb während der ersten Zeit versteht sich von selbst.

Meine Aufgabe ist es, einen jungen burmesischen Lehrer in der Planung von Lektionen und Ausführungen zu unterstützen. Gleichzeitig gestalte ich den Englischunterricht in einer Migrantenschule mit den jeweiligen Englischlehrern und unterrichte zwei Mal in der Woche Englisch in einem thailändischen College. Jeder Tag bringt eine neue Herausforderung, jedoch bin ich unendlich dankbar für diese unbezahlbare Erfahrung, die ich hier machen darf.

Die Arbeit ist alles andere als frustrierend. Wir treffen auf junge Leute, die in ihrer Vergangenheit sicher sehr viel Leid erlebt haben und sich auch in Thailand nicht frei bewegen können, da sie nicht registriert sind und jederzeit Angst haben, eingesperrt zu werden. Es sind jedoch fröhliche, junge Leute, die überaus motiviert, höflich und wissensbegierig sind. Obwohl es manchmal schon schwer ist, denn man weiss ganz genau, dass viele ihrer Wünsche und Träume im Moment schlichtweg nicht realisierbar sind. Ich bin immer noch total fasziniert von diesen jungen Leuten und dass ich einen Beitrag zur Verwirklichung ihrer Träume leisten kann, erweckt in mir eine grosse Zufriedenheit.

Aus: "Nordwind"

Information der Gemeinde Ruggell

Nr. 129 / Dezember 2009